

Training BULLETIN

Ein Update zu Ausbildungsfragen für PADIs weltweite Mitglieder

VIERTES QUARTAL 2012

Product No. 01226G

In dieser Ausgabe . . .

Discover Scuba® Diving	2
Discover Scuba Diving Workshops	5
In Kürze: Discover Scuba Diving Participant Guide	6
AWARE Shark Conservation Kurs Korrektur	6
Verknüpfung von Dry Suit Ausbildung und Open Water Diver Kurs	6
Open Water Diver Kurs Klarstellungen	7
Anrechnung von Tauchtheorie Online – Update	8
TecRec Klarstellungen und Korrekturen	8
Allgemeine Regel für PADI Rebreather Kurse	8
Rebreather Instructor Guide Korrektur	8
PADI Rebreather Diver Exam B Korrektur	8
Tec Sidemount Instructor Guide Korrektur	8

Das Training Bulletin muss gelesen werden

Dieses Update ist das primäre Kommunikationsmittel zwischen deinem PADI Regionalsitz und dir. Es informiert über Änderungen von PADI Ausbildungsstandards und Verfahren und das Datum ihres Inkrafttretens. Mit deiner PADI Mitgliedschaft hast du dich verpflichtet, hinsichtlich der PADI Standards auf dem Laufenden zu bleiben, indem du diese vierteljährlichen Updates liest und umsetzt.

Das *Training Bulletin* wird vierteljährlich publiziert von PADI, Professional Association of Diving Instructors 30151 Tomas, Rancho Santa Margarita, CA 92688 USA +1 949 858 7234

© PADI 2012 Alle Rechte vorbehalten



Ausbildung

Discover Scuba® Diving

Durch PADI's Einführungsprogramm in das Tauchen, Discover Scuba Diving, haben unzählige Leute auf sichere, unterhaltsame Weise eine Einführung in das Gerätetauchen erhalten. Die Popularität dieses Programms ist ungebrochen, und häufig werden Nichttaucher dadurch zu einem Tauchbrevet oder sogar zu einer Karriere im Tauchen motiviert.

Weil es ein Erlebnis für Neulinge ist, beinhaltet das Discover Scuba Diving Programm ein hohes Mass an Verantwortung. Die Standards müssen eng befolgt werden und die Supervision hat höchste Priorität. Die Discover Scuba Diving Standards haben die Aufgabe, den PADI Mitgliedern eine strukturierte Anleitung zu bieten, damit sie dem Teilnehmer ein attraktives, unterhaltsames Erlebnis bieten können, bei dem dieser als Tauchkonsument geschützt wird. Wenn die Standards nicht befolgt werden oder die Supervision vernachlässigt wird, kann dies tragische Konsequenzen nach sich ziehen, und es ist dazu auch schon gekommen. Umsicht beim Einhalten der Standards und sich bei Wahlmöglichkeiten konservativ zu verhalten, sind wichtige Schritte, um das Verletzungsrisiko für den Tauchkonsumenten zu verringern. Wann immer du einen Neuling mit ins Wasser nimmst, denke an die folgenden Prinzipien:

Immer, wenn ein PADI Profi einen Discover Scuba Diving Teilnehmer aus dem Blick verliert und/oder die Fähigkeit verliert, auf einen Teilnehmer reagieren zu können, sind dessen Gesundheit und Sicherheit einem erhöhten Risiko ausgesetzt. Zugleich gefährdet eine solche Situation auch die PADI Mitgliedschaft des betreffenden Profis.

Es macht daher Sinn, von Zeit zu Zeit erneut darüber nachzudenken, wie du das Discover Scuba Diving Programm durchführst und ob möglicherweise Verbesserungen angezeigt sind. In diesem Abschnitt wirst du einige Tipps zur Durchführung des Programms finden, die dir helfen können, deine Kontrolle zu verbessern. Weiterhin gibt es nützliche Ideen zur Positionierung, um dir zu helfen, die Teilnehmer leichter überwachen und besser auf sie reagieren zu können, insbesondere im Freiwasser.

Die folgenden Supervisionstechniken sind für Instructors gedacht, die ein Discover Scuba Diving Programm durchführen, das zu einem Freiwassertauchgang führt; sie richten sich auch an Assistant Instructors und Discover Scuba Diving Leaders, die DSD Programme in „Confined

Supervision

Im Discover Scuba Diving Program Instructor Guide im PADI *Instructor Manual* heisst es:

Lasse die Teilnehmer niemals unbeaufsichtigt, weder an der Oberfläche, noch unter Wasser.

- Positioniere dich so, dass du oder ein zertifizierter Assistent sofortigen körperlichen Kontakt mit den Teilnehmern herstellen, ihre Trierung korrigieren und ihnen Hilfe leisten kannst.
- Beobachte die Teilnehmer fortwährend, mit nur den kurzen Unterbrechungen, die notwendig sind, um den Tauchgang zu führen und um einzelnen Tauchern zu helfen.
- Gehe während der Supervision der Teilnehmer keinen anderen Aktivitäten nach, wie Unterwasser Fotografie oder Video.

Water“ durchführen; und sie sind auch für zertifizierte Assistenten relevant, die nachfolgende Freiwassertauchgänge durchführen. Bitte beachte, dass die genannten Ratios sich auf einen Instructor beziehen, der DSD Teilnehmer zu einem Freiwassertauchgang mitnimmt.

Konservative Zahlen

Praktisch ausgedrückt heisst dies: sobald du 1) weisst, wie viele Assistenten und Tauchschüler du hast, 2) aufgrund der „Confined Water“ Lektion deren Fähigkeiten kennst und 3) die Tauchbedingungen beurteilt hast, dann kannst du bestimmen, wie viele du mit dir ins Wasser nehmen kannst. Instructors dürfen maximal vier Teilnehmer mitnehmen, oder mit mindestens einem zertifizierten Assistenten maximal sechs. Diese Ratios gelten jedoch ausschliesslich dann, wenn alle Faktoren günstig sind.

Wenn zum Beispiel alle Teilnehmer im „Confined Water“ ihre Sache gut gemacht haben und die Wasserbedingungen günstig sind – flach, ruhig, hervorragende Sicht, geringe Wasserbewegungen, einfache Ein-/Ausstiegsstelle, usw. – dann kann die maximale Ratio akzeptabel sein. Bist du dir über irgendeinen der Faktoren im Zweifel, verringere die Ratios.

Ausbildung

Zusätzliche Supervision

Zertifizierte Assistenten hinzuzunehmen, wann immer du kannst, ist für jeden von grossem Nutzen. Stelle jedoch sicher, dass es sich dabei um zertifizierte Assistenten von PADI handelt – einen PADI Divemaster im Aktiven Status oder im Lehrstatus befindliche PADI Assistant Instructors/Instructors.

Strategisches Positionieren

Um die Supervision ausüben und die Teilnehmer überwachen zu können, musst du alle Teilnehmer klar sehen können. Eine Möglichkeit um die Fähigkeit zu messen, ob du sofort physischen Kontakt zu jemandem herstellen kannst, der sich mit dir im Wasser befindet, besteht darin zu prüfen, ob sich jeder in deiner Reichweite befindet. Falls du irgendeine Person in deiner Gruppe nicht sehen oder nicht mit einem Griff erreichen kannst, hast du zu viele Leute dabei. Verringere in diesem Fall deine Ratio.

Ein übliches Missverständnis besteht darin, dass es für das Führen einer Unterwassertour notwendig sei, dass du dich vor der Gruppe befindest, den Blick voraus und die dir folgenden Taucher hinter dir. Diese Option macht es ziemlich schwierig, jede Person in deiner Gruppe ständig zu überwachen, wenn du die meiste Zeit voraus und damit von ihnen weg schaust. Ausserdem wirst du aller Wahrscheinlichkeit nach viel schneller und weitaus effektiver schwimmen als deine DSD Teilnehmer, so dass es natürlich so kommen wird, dass du dich zu weit vor ihnen befindest.

Denke über die Vorteile anderer Techniken für die Positionierung nach. Falls du nur einen einzigen Teilnehmer hast, ist es sehr einfach, Seite an Seite zu schwimmen und den Tauchgang gemeinsam zu geniessen. Hast du zwei Teilnehmer und du wählst deine Position zwischen ihnen, hast du beide leicht in Reichweite.

Wenn du drei oder vier Teilnehmer hast, ziehe die folgenden Techniken in Betracht:

Über ihnen schweben — Positioniere deine drei oder vier Taucher nebeneinander oder als Zweierteams hintereinander. Schweben du knapp über den beiden Teams, sodass du leicht an den Inflator/Luftablass ihrer Tarierjackets kommst. In dieser Position ist es für dich einfach Tauchern zu helfen, die ein wenig zu viel Auftrieb bekommen. Und einen Taucher, der zu weit oder zu schnell sinkt, kannst du sehr leicht am Flaschenventil packen und stoppen. Schwebst du auf der Mittellinie der Gruppe knapp hinter ihnen, kannst du alle Taucher sehr gut sehen. Dies eignet sich besonders gut, wenn der Tauchgang einer natürlichen, gut zu sehenden Richtung folgt – etwa einer Wand, dem schräg abfallenden Grund oder einer Riffkante. In einem solchen Fall können die Taucherteams dem natürlichen Verlauf folgen. Ausserdem ist gewährleistet, dass das Tempo der Bewegung angenehm für die Teilnehmer ist, da sie es selbst bestimmen.

Vor ihnen, rückwärts schwimmend — Wenn du deine drei oder vier Taucher nebeneinander schwimmen lässt oder als Zweierteams wie zuvor, kannst du dich in Rückenlage vor ihnen positionieren und rückwärts schwimmen. Auf diese Weise hast du sie direkt im Blick und kannst sie die meiste Zeit gut beobachten, mit

lediglich ab und zu einem kurzen Blick über deine Schulter, um die Richtung zu kontrollieren. In dieser Position führst und beobachtest du zur gleichen Zeit. Falls du dich für zwei hintereinander schwimmende Zweierteams entscheidest, ist es wichtig sicherzustellen, dass du dich nahe bei allen Teilnehmern befindest, damit du die oben zitierten Anforderungen an die Supervision erfüllen kannst – „... sofortigen körperlichen Kontakt mit den Teilnehmern herstellen, ihre Tarierung korrigieren und ihnen Hilfe leisten (können)“. Lasse das Tempo des Tauchgangs durch die Teilnehmer bestimmen.



Ausbildung

Seitlich — Falls es auf einer Seite der Taucher eine Begrenzung gibt, wie etwa eine Wand, machst du dich zur anderen „Begrenzung“, wenn du deine Position auf der anderen Seite der Gruppe einnimmst. Auf diese Weise sind die Taucher so gut wie möglich eingegrenzt. Über der Gruppe zu schweben und dich von dort an deren Seite zu begeben ist ebenfalls nützlich, wenn du die Aufmerksamkeit deiner Taucher gewinnen möchtest, damit diese ihren Luftvorrat kontrollieren oder um sie auf Unterwasserlebewesen aufmerksam zu machen; denn gewöhnlich schauen die Leute eher zur Seite als nach oben.

Verwendung von Assistenten —

Positioniere deinen Assistenten vor der Gruppe und lasse ihn rückwärts schwimmen. Dein Assistent führt den Tauchgang und hilft dir beim Überwachen der Taucher. Dies gibt dir die Freiheit, über und an ihren Seiten zu schweben, um zu schauen, ob sie sich wohl fühlen und um ihren Luftvorrat und ihre Tarterung zu kontrollieren. In dieser Position befindest du dich leicht hinter ihnen, um auch den letzten Teil der Gruppe klar sehen zu können; dein Assistent befindet sich davor und kann die Spitze der Gruppe klar sehen, womit



eure vier „Supervisionsaugen“ ständig auf die Gruppe ausgerichtet sind. Diese Positionierung bewirkt, dass der grösste Teil der Supervision und das Beurteilen des Wohlbefindens der Taucher bei dir liegen (statt auf einem möglicherweise weniger qualifizierten Assistenten), und es befreit dich davon, über das Führen des Tauchgangs nachdenken zu müssen.

Wenn alles sehr günstig ist — darf der Instructor über die vier erlaubten Teilnehmer hinausgehen. Falls alle Faktoren günstig sind (einschliesslich der Bedingungen, der Logistik, extrem gut auf die Fertigkeiten reagierender Teilnehmer, usw.), darfst du mit deinem Assistenten einen oder zwei weitere Teilnehmer mitnehmen, was somit eine Gruppe von fünf oder maximal sechs Tauchern ergibt. Dies ist die Ausnahme, nicht die Regel. Auch mit fünf oder sechs Tauchern kannst du die gleichen Techniken verwenden, wie zuvor beschrieben. Wenn du einen zweiten Assistenten hinzunimmst, kann einer den Tauchgang anführen; der andere kann sich seitlich positionieren und du kannst abwechselnd über ihnen schweben oder dich auf die andere Seite bewegen. Als Alternative kann ein Assistent nach Unterwasserlebewesen oder anderen interessanten Dingen Ausschau halten und die Taucher darauf aufmerksam machen, während du mit deinem anderen Assistenten für die Überwachung und die Supervision der Gruppe verantwortlich bist. Mache vor dem Tauchgang gegenüber deinen Assistenten klar, was du bezüglich der Supervision und während des Tauchgangs von ihnen erwartest.

In PADI's *Guide to Teaching* findest du weitere Empfehlungen für die Durchführung von Discover Scuba Diving Programmen.

Nahe bei deinen Teilnehmern zu sein, ist deine Verantwortung.

Jedoch dient das Discover Scuba Diving Briefing dazu, den Teilnehmern einzuschärfen, dass sie dicht bei dir bleiben müssen. Indem du ihnen erklärst, welche Position du (und dein Assistent) einnehmen wirst und ihnen ein besonderes Merkmal nennst, an dem sie dich unter Wasser erkennen können, hilfst du den Teilnehmern sich vorstellen zu können, wie es unter Wasser ablaufen wird, und du verstärkst die Wichtigkeit des Zusammenbleibens.

Ausbildung

Discover Scuba Diving Workshops

Die Durchführung eines Trainings für Instructors und zertifizierte Assistenten zum Thema „Techniken“ ist eine hervorragende Möglichkeit, um jedem zu verdeutlichen, wie wichtig die Supervision und die PADI Standards für das Discover Scuba Diving Programm sind. Für einen solchen Workshop bietet sich Folgendes an:

- Divemaster Kurs (Vom Divemaster durchführbare Programme, Workshop 3 – Discover Scuba Diving Programm in „Confined Water“)
- IDC (Discover Scuba Diving Workshop)
- Discover Scuba Diving Leader Praktikum
- Dive Center/Resort Mitarbeitertraining, um Konsistenz zu erzielen und sich Techniken anzueignen

Passen den Workshop sowohl der Gruppe an, mit der du arbeitest, als auch den betreffenden PADI Standards.

Workshop-Beispiel für Instructors

Dieser Workshop lässt sich in einem halben Tag absolvieren, einschliesslich einer Trockenübung und einem Wasserteil. Wiederhole mit den Instructors zunächst die Programmstandards und führe dann als Trockenübung ein Rollenspiel durch, wie sich die oben beschriebenen Positionierungstechniken anwenden lassen. Beurteile anschliessend die gezeigten Fähigkeiten der Instructors, biete positive Verstärkung und Korrekturen, wie erforderlich.

Ausserhalb des Wassers/„Confined Water“

— Lasse jeden Instructor im Schwimmbad oder begrenzten Freiwasser ein Briefing durchführen, unter Gebrauch der Discover Scuba Diving Broschüre und der DSD Formulare sowie entweder der Flipchart oder der Cue Card. Lasse dann die Instructors die Fertigkeiten in flachem Wasser durchführen.

Die Supervision als Trockenübung vor dem Tauchgang — Positioniere die Instructors (die dabei die Rolle von Tauchschülern spielen) am Strand/auf dem Bootsdeck, während du den Instructor spielst. Erläutere, wie viele Teilnehmer beim Tauchgang dabei sein werden und wie du dich selbst positionieren willst, um die Supervision über die Gruppe auszuüben. Gehe sozusagen den

Tauchgang am Strand/auf dem Bootsdeck Schritt für Schritt durch. Benenne dann einen Assistenten und zeige, wie sich dadurch die Positionierung ändert, damit ihr euch für die Beobachtung der Taucher in den bestmöglichen Positionen befindet. Mache deutlich, wie sich bei grösseren Teilnehmerzahlen die Dinge ändern – beginne mit zwei Teilnehmern und füge dann weitere hinzu. Es ist eine sehr effektive Ausbildungsmethode, einfach am Strand/auf dem Bootsdeck solche Rollenspiele durchzuführen und dabei die verschiedenen Positionierungen zu zeigen, weil du als Instructor dabei sprechen kannst; die anschliessende Wiederholung unter Wasser wird dadurch viel einfacher.

Unter Wasser — Stelle sicher, dass du eine Stelle ausgesucht hast, die der Durchführung eines Discover Scuba Diving Programms förderlich ist. Beurteile mit den Instructors die Bedingungen und lasse sie festlegen, wie viele Personen ins Wasser mitgenommen werden sollen. Diskutiere die Besonderheiten dieses Tauchgangs und die Positionierungstechniken, die am besten funktionieren könnten. Weise jedem Instructor eine andere Position für die Supervision während einer bestimmten Phase der Unterwassertour zu (in Rückenlage vor der Gruppe schwimmen, schweben, an einer Seite der Gruppe, Verwendung eines Assistenten). Stelle während der Tour sicher, dass sich die Instructors nahe genug bei den rollenspielenden Teilnehmern befinden, um die Standards für die Supervision zu erfüllen. Weise den Teilnehmern Probleme zu (wie etwa Tarierungsprobleme, sich vom Instructor entfernen, usw.).

Führe ein Debriefing durch — Diskutiere mit den Instructors, welche Techniken am besten funktioniert haben und unterbreite Vorschläge zur Verbesserung. Ermutige sie zum Austausch von Ideen und Techniken, die eine enge Supervision der Teilnehmer aber auch deren Spass bei ihrem Taucherlebnis gewährleisten. Beende den Workshop mit einer Registrierung der Teilnehmer, sowohl online als auch mittels Registrierungsformular, und betone dabei die Notwendigkeit, die Teilnehmer innerhalb von 30 Tagen beim zuständigen PADI Regionalsitz zu registrieren. Erinnerung den Instructors daran, dass die verbindliche Registrierung des Tauchers zu dessen Sicherheit erfolgt – die Teilnehmer können auf diese Weise zum Zwecke der Qualitätssicherung befragt werden, und ihre Erfassung dient dem Instructor als Nachweis seiner Erfahrung.

Ausbildung

In Kürze: Discover Scuba Diving Participant Guide

Achte auf einen neuen Discover Scuba Diving Guide für den Teilnehmer (DSD Participant Guide), der künftig die DSD Broschüre ersetzen wird. Dieser Guide wird die Informationen und Fertigkeiten der Discover Scuba Diving Flipchart enthalten, was es bequem und einfach machen wird, den Teilnehmern wichtige Informationen zu vermitteln. Der Guide wird alle erforderlichen Formulare, Wiederholungsfragen zu den Kenntnissen, Fragen zur Sicherheit sowie Informationen zur Registrierung des Teilnehmers enthalten, und der Guide wird in viele Sprachen übersetzt werden. Discover Scuba Diving Teilnehmer werden mehr Möglichkeiten haben, ihr Tauchabenteuer nach diesem ersten Erlebnis fortzusetzen; hierzu wird es spezielle Angebote geben, die als Anreiz dienen sollen, an einem PADI Open Water Diver Kurs teilzunehmen. Achte auf weitere Information und auf den neuen Guide im nächsten Jahr.



AWARE Shark Conservation Kurs Standards Korrektur

Mit sofortiger Wirkung erlaubt der AWARE Shark Conservation Kurs (AWARE Spezialkurs zum Schutz der Haie) indirekte Supervision durch den Instructor. Notiere bitte diese Änderung in der Kursausarbeitung.

Verknüpfung von Dry Suit Ausbildung und Open Water Diver Kurs

In Gebieten, in denen das Tauchen in einem Trockentauchanzug üblich ist, führen viele PADI Instructors parallel zu einem PADI Open Water Diver Kurs den PADI Dry Suit Diver Spezialkurs durch. Sie integrieren dabei die Entwicklung der Kenntnisse und die „Confined Water“ Leistungsanforderungen, und alle vier Freiwassertauchgänge des Open Water Diver Kurses lassen sie die Teilnehmer in einem Trockentauchanzug machen. Im Anschluss an diese vier Tauchgänge absolvieren die Tauchschüler einen weiteren Tauchgang, der die Fertigkeiten von Tauchgang 2 des Dry Suit Diver Kurses beinhaltet; auf diese Weise erlangen die Taucher das PADI Dry Suit Diver Specialty Brevet. (Siehe hierzu den Abschnitt „Verknüpfungen zwischen Kursen“ im Allgemeine Standards und Verfahren Guide im PADI *Instructor Manual*.)

Diese Verknüpfung des Dry Suit Diver Spezialkurs es bietet den Tauchern zusätzliche Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf spezifische Ausrüstung, mit der sie nach ihrer Brevetierung wahrscheinlich tauchen werden.

Andere produktspezifische Sonderspezialkurse zum Tauchen mit Trockentauchanzügen lassen sich auf die gleiche Weise mit dem PADI Open Water Diver Kurs verknüpfen. Kontaktiere deinen PADI Regionalsitz um herauszufinden, welche Sonderspezialkurse (Distinctive Specialties) für diese Option in Frage kommen.

Auf der PADI Pros' Seite findest du etliche produktspezifische Kursausarbeitungen für PADI Sonderspezialkurse (Distinctive Specialty Course Outlines), und zwar auf der englischsprachigen Seite unter Training Essentials/Curriculum/Diver Training/Product-specific PADI distinctive specialties outlines.

Klarstellungen

Open Water Diver Kurs Klarstellungen

Anforderungen an Ausrüstung und Materialien für die Tauchplanung

- F. Welche Anforderungen gibt es hinsichtlich Ausrüstung und Materialien für die Tauchplanung im Open Water Diver Kurs?
- A. Der PADI Open Water Diver Kurs verlangt von den Tauchschülern, dass sie die Tauchplanung unter Verwendung eines Planungsmittels (RDP Tabelle, eRDP_{ML} oder Tauchcomputer) sowie der zugehörigen Ausbildungsmaterialien (Bedienungsanleitung) erlernen: Wie im PADI Instructor Manual, Allgemeine Standards und Verfahren Guide, unter Ausrüstung aufgeführt, wird für PADI Kurse verlangt, dass Tauchschüler mit einem Tauchcomputer oder dem RDP (eRDP_{ML} oder Tabelle) ausgerüstet sind.

Im Open Water Diver Course Instructor Guide ist unter Materialien festgelegt, dass der Tauchschüler entweder die Bedienungsanleitung für den RDP oder den eRDP_{ML} (je nach gewählter Option) oder das Buch Tauchcomputer anwenden und auswählen haben muss (wenn die Tauchcomputeroption gewählt wurde).

Diese Anforderungen gelten unabhängig davon, auf welche Weise der Tauchschüler den Kurs absolviert (PADI eLearning oder traditionellere Methoden), weil der Tauchschüler lernen muss, wie er den RDP oder seinen Tauchcomputer benutzt, bevor er ihn bei Freiwassertauchgängen verwendet.

Dokumentation der Schnorcheltauchfertigkeiten bei Überweisungen

- F. Wo dokumentiere ich bei der Überweisung eines Open Water Diver Tauchschülers, dass dieser die verbindlichen tauchgangsflexiblen Schnorcheltauchfertigkeiten im „Confined Water“ absolviert hat?
- A. Dies wird entweder in der Mappe „Student Record File“ oder auf dem Formular PADI Open Water Diver Course Record and Referral Form (Produkt Nr. 10056; deutsch: PADI Open Water Diver Kurs Überweisungsformular) in der Rubrik „A. Schwimmbad-Tauchgänge, Beurteilung der Wassertauglichkeit“ dokumentiert. Hier finden sich die verbindlichen Fertigkeiten zum Schwimmen und Treiben an der Oberfläche („Überlebenübung“) sowie die Schnorchel-Tauchfertigkeiten; all dies wird vom Instructor datiert und abgezeichnet. Auch die verbindliche Orientierung zum Gebrauch eines Trockentauchanzugs lässt sich hier dokumentieren, falls die Tauchschüler im Kurs Trockentauchanzüge verwenden. Beachte, dass diese Fertigkeiten auch im PADI Logbuch und auf dem Training Record aufgeführt sind.



Instructor Development

Anrechnung von Tauchtheorie Online – Update

Im letzten November wurde bei CD und IDC Staff Instructor Updates in Orlando, Florida (USA) und bei einigen nachfolgenden Updates vom PADI Staff angekündigt, dass IDC Kandidaten, die Dive Theory Online absolvieren, künftig eine Anrechnung auf die fünf Theorieprüfungen bei Instructor Examinations (IEs) erhalten können. Nach weiterer Befassung mit diesem Thema wird es eine solche Anrechnung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht geben; das heisst, Instructor Kandidaten müssen weiterhin die fünf Theorieprüfungen beim IE absolvieren.

Dive Theory Online (Tauchtheorie Online) ist nach wie vor ein starkes Tool für Kandidaten, um sich auf den Divemaster Kurs, den IDC und den Course Director Training Course vorzubereiten. Die Anrechnung von Dive Theory Online auf den Divemaster Kurs bleibt gleich – Kandidaten, die Dive Theory Online innerhalb der letzten 12 Monate absolviert haben, können eine Anrechnung auf Teil 2 der Divemaster Abschlussprüfung erhalten.

TecRec

Allgemeine Regel für PADI Rebreather Kurse

Stelle beim Unterrichten von PADI Rebreather Diver oder Tec CCR Kursen sicher, dass sämtliche vom Rebreather-Hersteller verlangten Ausbildungsanforderungen im Kurs enthalten sind. Seitens des Herstellers kann es spezifische Fertigkeiten und Informationen für die Ausbildung geben, die dem Taucher helfen, die Feinheiten des betreffenden Geräts zu erlernen. Mache dich mit den Informationen des Herstellers vertraut, bevor du einen Rebreatherkurs unterrichtest – PADI Rebreather Diver und Advanced Rebreather Diver, Tec 40 CCR, Tec 60 CCR und Tec 100 CCR. Künftige Ausgaben der Instructor Guides für diese Kurse werden diesen Hinweis beinhalten, damit daran gedacht wird.

Rebreather Instructor Guide Korrektur

Unter Brevetierungsanforderungen und Verfahren, letzter Absatz, streiche im letzten Satz die PIC-Umschlag Option; korrekt lautet der Satz somit wie folgt: Upon successful completion of all certification requirements, certify the student by completing a Positive Identification Card (PIC) ~~envelope or PIC~~ Online.

Gemäss Klarstellung im *Training Bulletin* Drittes Quartal 2011 darf nur PIC Online verwendet werden, um Rebreather Divers zu brevetieren, weil dies die Auswahl des im Kurs benutzten spezifischen Rebreathers vereinfacht.

PADI Rebreather Diver Exam B Korrektur

Frage 12 – ändere in der Frage „exhale“ (ausatmen) zu „inhale“ (einatmen):

12. You have set your rebreather for minimum loop. When you inhale a full, slightly larger than normal breath

Ändere auch Antwort a. zu Frage 12 wie folgt:

- a. The OPV should vent slightly ~~The ADV should just trigger~~

Frage 21 – tausche die gegenwärtigen Antworten b und c; korrekt wie folgt:

- b. Lift bag instead of a DSMB
- c. An additional bailout cylinder

Tec Sidemount Instructor Guide Korrektur

Im Tec Sidemount Instructor Guide lautet die Anforderung für zertifizierte Assistenten bezüglich ein Training bei Nacht gegenwärtig wie folgt (Anforderung Nr. 3):

Have made at least 10 sidemount dives in cave environments, with three of those dives using at least one stage/deco cylinder.

Korrigiere dies bitte wie folgt:

Have made at least 10 sidemount dives ~~in cave environments~~ at night, with three of those dives using at least one stage/deco cylinder. [... mindestens 10 Sidemount-Tauchgänge bei Nacht ...].

Diese Korrektur wird in künftigen Ausgaben dieses Guides berücksichtigt.